



RUNDSCHREIBEN

der Kundendienst-Abteilung Wagen - Räder München

Gruppe	Allgemeines	No. 6
München, am	6.8.1942	Be./EMU/He
Für BMW Vertreter des	Inlandes	127

Versand von Schrifttumsmaterial

Aus Gründen **sparsamsten Papierverbrauches** mussten wir uns für die Dauer **des Krieges dazu entschliessen**, den Versand von Schrifttumsmaterial, soweit dieses nicht kostenlos abgegeben werden kann, durch Nachnahme vorzunehmen. Jede andere Versandart ist mit umfangreichen Arbeiten verbunden, denn es müssten in der Anzahl unserer Herren Vertreter für jede Sendung Rechnungen, Buchungsanzeigen, Belastungsanzeigen u.ä. mit den erforderlichen Durchschlägen aus gefertigt **und sonstige Buchungsvorgänge vorgenommen werden, für welche uns heute die notwendigen Arbeitskräfte nicht mehr zur Verfügung stehen.** Wir bitten unsere Herren Vertreter um Verständnis für diese kriegsbedingte Massnahme.

Vortragsreise über das Thema
"Werkstattabrechnung nach den Kalkulationsrichtlinien"

Nach Abschluss unserer Vortragsreise über das Thema **"Werkstatt-eigene Festpreise nach den neuen Kalkulationsrichtlinien"** sind uns eine Anzahl Anerkennungs schreiben zugegangen, für die wir auf diesem Wege (aus Gründen des Personalmangels und sparsamstem Papierverbrauch) allen Absendern bestens danken.

Wir konnten aus den Zuschriften und eigenen Beobachtungen entnehmen, dass diese instruktive Unterstützung bei unseren Vertretern grossen Beifall gefunden hat, ebenso wie wir manche gute Anregung unserer Herren Vertreter übernommen haben.

Rundschreiben: Gruppe: Allgemein No. 6 - Seite 1 06.08.1942

Betr.: Schriftmaterial

Es musste wo möglich Material und Arbeitszeit eingespart werden.

Der Versand von Rechnungen usw. sollte auf ein Minimum beschränkt werden. Auch, da die Mitarbeiter fehlten, wurde nach der effizientesten Art des Versands gesucht. Deshalb wurde Schriftmaterial nur noch per Nachnahme verschickt, da dies den geringsten Arbeitseinsatz benötigte.

Die Preisgestaltung hatte nach den Kalkulationsrichtlinien des Reichskommissars für Preisbildung zu geschehen. Nach den Richtlinien konnte keine Firma die Preise mehr frei gestalten und kriegsbedingte Notlagen bei Warenverknappung für höhere Preise nutzen.

Die Herstellungskosten + ein festgesetzter Prozentsatz für Wagnis und Gewinn ergaben dann den Verkaufspreis.

Die Zündapp KS 750 kostete für die Wehrmacht ca. 2.250,-RM und für Finnland Armee, wo die Kalkulationsrichtlinien nicht anzuwenden waren, fragte Zündapp dann stolze 3.185,-RM.

Re.: Writing material

Savings have to be made where possible material and working time.

The dispatch of invoices etc. should be kept to a minimum. Also, since the employees were missing, the most efficient way of shipping was looked for. Therefore, writing material was only sent by cash on delivery, since this required the least labor input.

The pricing had to be done according to the calculation guidelines of the Reich Commissioner for Pricing. According to the guidelines, no company was able to do the pricing freely and use war-related emergencies in goods shortages for higher prices.

The manufacturing costs + a fixed percentage for risk and profit then gave the selling price.

The Zündapp KS 750 cost about 2.250, -RM for the Wehrmacht and for Finland's army, where the pricing rules were not applicable, Zündapp then asked a whopping 3,185, -RM.